

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Narren reißen die Macht an sich	So schön war der Umzug in Radolfzell	Bengelschießer zeigen sich in Bestform	Spöttisches von den Wangener Narren	Altmaier sieht nicht alt aus
S. 3	S. 5	S. 5	S. 5	S. 7

Mit
Stein am Rhein

18. FEBRUAR 2015	WOCHE 8	RA/AUFLAGE 20.676	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €
------------------	---------	-------------------	----------------------	---------------------



DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Live miterleben

Aus, aus, aus und vorbei: Die Fasnet-Saison 2015 endet am heutigen Aschermittwoch. Hinter dem WOCHENBLATT-Land liegen schrille, kunterbunte und stimmungsvolle Tage. Mit einem Knalleffekt beim großen Umzug am Fasnet-Sonntag brannten die Narren in und um Radolfzell nochmals ein närrisches Feuerwerk ab, das sich sehen lassen konnte. Wer nicht beim närrischen Umzugstreiben teilhaben konnte oder welcher Narr sich das bunte Treiben in Erinnerung rufen will, der kann den Umzug unter www.wochenblatt.net/clips noch einmal live miterleben. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Narren verwandeln Radolfzell in Fasnet-Hochburg

Umzug am Fasnet-Suntig lockte tausende Narren nach Radolfzell / 1.400 Umzugsteilnehmer

Radolfzell (gü). Die närrischen Tage sind vorbei, der Alltag kehrt wieder ein. Hinter Radolfzell liegt eine Fasnet, die schön und ausgelassen war: Highlights gab es in diesem Jahr viele. Die Radolfzeller Narren haben auch 2015 wieder eine Fasnet zelebriert, die im WOCHENBLATT-Land zu den schönsten gehört. So zeigte sich der große Umzug am Suntig von seiner närrischen Seite: farbenfroh, schrill und laut. Nicht nur die 33 Gruppen schlängelten sich als bunter Lindwurm durch die Radolfzeller Innenstadt, auch die massenhaft den Rand des Umzugsweges säumenden Zuschauer hatten sich herausgeputzt. Da hatte so manches traditionelle Fasnetkostüm seinen Weg aus der Mottenkiste auf Radolfzeller Straßen gefunden. Standesgemäß nach den Böllerschüssen der Garde stampften die rund 1.400 Teilnehmer um 13 Uhr los. Von Müdigkeit nach der langen Fasnet war bei den Narren, Hästrägern und Gardetänzerinnen keine Spur.



Standesgemäß mit der Kutsche unterwegs: »Narrizella«-Präsident Martin Schäuble und Oberbürgermeister Martin Staab hatten beim großen Fasnetumzug am Sonntag sichtlich Spaß am närrischen Treiben.

Im Gegenteil: Mit fröhlichen »Narri-Narro«-Rufen wurden die Gruppen, Zünfte und Musiker auf ihrem Umzugsweg durch die City begleitet. Und die Radolfzeller Narren bewiesen abermals ihre Kreativität und ihren Einfallsreichtum: Zu bestaunen gab es wieder zahlreiche bunte Kostüme, die mit Liebe zum Detail selbst hergestellt wurden. Auch in

diesem Jahr wurden die schönsten Kostümierungen auf dem Marktplatz prämiert: Die »Candy Dolls« wurde als schönste Gruppe, die »Zeller Hühner« als originellste Gruppe, die »Zeller Meckis« als schönste Familiengruppe und die »Teemischungen« als originellste Familiengruppe ausgezeichnet. Ebenfalls zu den Gewinnern zählten die »Affen-

bande« der Ratoldusschule und die »Feen« der Kinderkrippe »Seepferdchen« und des Kinderladens »Seehunde«, die die meisten Teilnehmer stellten. Der Sonderpreis ging in diesem Jahr am Armin Kärcher, der als »Zeller Krokodil« am Umzug teilnahm. Dass die Narren in und um Radolfzell, den Ortsteilen und auf der Höri feiern können, bewie-

sen sie allerdings nicht nur am vergangenen Sonntag. Egal ob Hemdglonkerball am Mittwoch, an dem rund 5.000 weißgekleidete Narren durch das nächtliche Radolfzell zogen, die Rathaussturmung am Schmutzigen Dunschtig, an der der Oberbürgermeister gleich zweimal - jeweils gegen die geballte Narrenschär der »Narizella« und der »Froschen« - seinen Dschungel-Amtssitz räumen musste, oder das närrische Treiben auf dem Marktplatz am Rosenmontag, bei dem zahlreiche Liebhaber der fünften Jahreszeit vergnügliche Stunden auf den Straßen, in den Besenbeizen und Narren-Lokalen erlebten - die Narren sorgten über die gesamte Fasnetsaison 2015 für beste Laune.

Mehr Bilder von der diesjährigen Fasnet sowie weitere Artikel finden Interessierte im Innenteil dieser WOCHENBLATT-Ausgabe oder jederzeit im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Auftakt ins Jubiläumsjahr

Markelfingen (swb). Zum Auftakt des Jubiläumsjahres 60 Jahre Naturfreundehaus »In den Herzen« sind Senioren der Naturfreunde zu einem Seniorenkaffee am Dienstag, 24. Februar, um 14.30 Uhr im Bootshaus eingeladen. Zur besseren Planung und auch zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten wird um eine Anmeldung bis zum 21. Februar bei Christa Laubis (07732/971665) oder Monika Zähringer (07732/959791) gebeten.

- Anzeige -

KO-Tropfen im Spiel?

Frau klagt über Erinnerungslücken

Radolfzell (swb). Mit Herzproblemen, Übelkeit und Erinnerungslücken musste eine 32-jährige Frau in der Nacht zum Montag nach einem Besuch der Fastnacht im Krankenhaus behandelt werden. Die Frau hielt sich am Sonntagnachmittag in einem Festzelt am Marktplatz auf und konsumierte dabei an der Bar ein offenes, teilweise unbeaufsichtigtes Getränk. Nach dem Genuss klagte die Frau über Übelkeit

und in der Folge über Erinnerungslücken. Sie wurde von einer Bekannten in ärztliche Behandlung gebracht. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Frau über ihr Getränk unbekannte Substanzen verabreicht wurden, werden mögliche Zeugen, die im Festzelt der HSC Radolfzell verdächtige Beobachtungen gemacht haben, gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell (07732/950660) zu melden.

Ministranten zeigen ihr Ballgefühl

Markelfingen (swb). Am Samstag, 28. Februar, veranstalten die Ministranten von Markelfingen in der Unterseesporthalle in Radolfzell ihr alljährliches Hallenfußball-Turnier für Ministrantengemeinschaften aus dem Dekanat Konstanz. Insgesamt haben sich hierzu 21 Mannschaften angemeldet, die nach der Eröffnung um 8.15 Uhr in drei Kategorien (Jungen bis 13 Jahre,

Jungen ab 14 Jahre und Mädchen) um die begehrten Wanderpokale spielen. Unter der Leitung des Dekanatsjugendseelsorgers, Pfarrer Rainer Auer, findet um 12.30 Uhr außerdem eine gemeinsame Wortgottesdienstfeier statt. Mit der Siegerehrung um zirka 17.50 Uhr endet dann das Turnier. Während des gesamten Turniertages werden Speisen und Getränke angeboten.

Verstärkung für Fanfarenzug

Radolfzell (swb). Der Fanfarenzug der »Narizella« sucht Interessierte ab zwölf Jahre, die ihn musikalisch unterstützen möchten, sei es an den Blasinstrumenten oder Trommeln. Wer gerne dem Fanfarenzug beitreten möchte, oder sich informieren will, ist eingeladen am Montag, 23. Februar, um 19.30 Uhr in der »Seekatze« zu einem Infoabend. Mehr Infos erhalten Interessierte direkt bei Uwe Gudscheit per Mail an fz-narizella@gmx.net.

- Anzeige -



Deutschlands günstigster SUV!



3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

BAUMESSE FÜR DIE GANZE REGION

Am kommenden Wochenende, von Freitag, 20. Februar, bis Sonntag, 22. Februar, präsentiert sich die Messe »Haus / Bau / Energie« mit rund 60 Ausstellern im Radolfzeller Milchwerk. Viele der Aussteller kommen dabei aus der näheren Umgebung. Die drei Messtage werden zudem von einem umfangreichen Programm aus Vorträgen zu den Thementagen »Barrierefrei«, »Energie« und »Finanzieren« sowie Aktionen begleitet. Mehr zur Messe gibt es in der Sonderveröffentlichung auf Seite 6 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.



AKTUELLES VOM ASCHERMITTWOCH

Am heutigen Mittwoch veranstaltet das WOCHENBLATT bereits zum vierten Mal seinen Politischen Aschermittwoch in der Scheffelhalle, bei dem es ums Thema »Ethik & Moral - Wohin führt uns der Wertewandel?« unter der Moderation von Hans-Paul Lichtwald gehen wird. Über die Veranstaltung wird auf WOCHENBLATT-online aktuell berichtet. Bereits am Mittwochnachmittag werden Bilder und Artikel erscheinen, ab Montag kann man zudem die Diskussion in bewegten Bildern unter www.wochenblatt.net/clips verfolgen.

WERBUNG MUSS NEUGIERIG MACHEN.



konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

DENZEL'S

Metzgerei
& Partyservice





Qualität
aus der
Region

AKTION AKTION AKTION	
Schweinehals zart und saftig, auch gewürzt 100 g € 0,99	immer wieder ein Festessen Schweinefilet auch als Spieß 100 g € 1,59
allseits beliebt Lachsschinken aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,69	den mögen alle Hegauschinken gekocht – mild gesalzen und im Tannenrauch geräuchert 100 g € 1,69
auch für den Tag danach Geflügelsalat mit feiner Currynote 100 g € 1,39	die mögen alle Lyoner fein gewürzt, auch als Portion 100 g € 0,99
frisch aus unserer Produktion Kalbsbratwürste fein gewürzt auch als Oberländer 100 g € 1,09	
nach altem Familienrezept Krakauer im Ring, mit Kümmel 100 g € 0,99	



Die Narrenschar um ihren Präsidenten Martin Schäuble musste sich etlichen Prüfungen beim Rathaussturm am Schmotzigen Dunschtig stellen. Neben »Kackerlakencocktails« und »Kamelhoden« servierte das Team um Dschungelkönig Martin Staab auch ein Gläschen »Buschschweinsperma«. Am Ende musste OB Staab das Camp räumen und übergab dem neuen Rathauschef Schäuble den Rathaus-swb-Bilder: gü



Doppelte Pleite: Nach der »Narizella« musste sich Oberbürgermeister Martin Staab auch der geballten Reimkunst von »Froschen«-Präsident Björn Siller geschlagen geben.

Ich bin ein Narr und schmeiß dich raus

Radolfzell (gü). Im Radolfzeller Rathaus regierte der Frohsinn – zumindest für die vergangenen sechs Tage. Lautstark und mit einer gehörigen Portion Klamauk im Gepäck stürmten die Narren den Amtssitz von Oberbürgermeister Martin Staab und rissen die Macht an sich. Der geballten Macht der »Narizella« war die Mannschaft des Rathauses auch in diesem Jahr am Schmotzigen Dunschtig nicht gewachsen. Zwar hatten sich »Dschungelkönig« Staab und seine Mitcamper des Radolfzeller Dschungelcamps bestens gegen den närrischen Angriff gewappnet, doch geholfen hat es dennoch nichts. Der Rathauschef sträubte sich so gut es ging, schlussendlich konnten den Machtwechsel aber auch seine Reimkünste nicht verhindern: »Was soll euch hier denn besser gelingen, da müsst ihr schon was bessres bringen als



diese müde Narrenschar.« Narren-Präsi Martin Schäuble sah dies anders und konterte nicht minder schlagfertig: »Man muss die Bürger von dem Wahnsinn entbinden. Wir werden vor allen Dingen, Langzeitprojekte endlich zu Ende bringen.« Am Ende war es trotz der sprachlichen Gegenwehr Staabs eine eindeutige Angelegenheit: Getreu dem Motto »Ich bin ein Narr, holt mich hier raus« musste er seinen Amtssitz räumen. Die Regentschaft von Dschungelkönig Schäuble währte allerdings nicht lange – bereits am heutigen Aschermittwoch wurde er von seinem »Vorgänger« Staab wieder abgelöst.

Mehr Bilder vom Rathaussturm in Radolfzell gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Alles rund ums Kind

Gaienhofen (swb). Alles rund um das Kind: Unter diesem Motto findet der nächste Frühling/Sommer-Kinder-Kleidermarkt am Samstag, 28. Februar von 10 bis 12 Uhr in der Höri-Halle in Gaienhofen statt. Angeboten werden Frühling- und Sommerbekleidung von der Größe 50 bis 164, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher sowie alles rund ums Kind. Schwangere haben ab 9.30 Uhr bereits Einlass gegen Vorlage des Mutterpasses. Bei den Schwangeren dürfen Großeltern oder der werdende Papa bereits mit rein, alle Anderen ab 10 Uhr. Die Veranstalter bitten darum keine Rucksäcke und Handtaschen sowie alles, was zum Verkauf angeboten wird, mit in die Halle nehmen, heißt es in einer offiziellen Presseerklärung. Für Fragen rund ums Thema Kleidermarkt können sich Interessierte direkt mit Steffi Stauß (07735/937910) und Sylvie Spehr (07735/919647) in Verbindung setzen. Mehr Infos gibt es zudem unter www.kinder.hoeri.de.



WECHSEL

Die Premiere ist geglückt: Jörg Denning eröffnete am vergangenen Freitag zum ersten Mal als Präsident der »Horner Heufresser« den Bunten Abend der Höri-Narren. Damit ist Denning in die großen Fußstapfen von Karl Amann getreten. Dieser hatte sein Amt als »Heufresser«-Präsident bei der Fasnet 2014 nach 31 Jahren niedergelegt. Dass die Fasnet in Horn auch nach der Ära-Amann in guten Händen ist, machte Denning gleich zu Beginn des närrischen Spektakels in der Höri-Halle in Gaienhofen klar: Es hat sich zwar alles verändert: Die Haare seien länger, der Bauch sei noch am Wachsen und den fehlenden Dialekt dürfe man Denning nicht übel nehmen. »Aber der Narrenspiegel in Horn wird auch im Jahr Eins nach dem größten Fasnetnarr auf der Höri mit allerlei Klamauk, Gespött und Spotterei weitergehen«, erklärte Denning. Mehr vom Bunten Abend aus Horn gibt es in der kommenden Printausgabe des Radolfzeller WOCHENBLATTs.

Die Narren haben die Höri voll im Griff

Ämteraushebungen in den Rathäusern in Öhningen, Moos und Gaienhofen

Moos/Gaienhofen/Öhningen (hz). Pünktlich um 8 Uhr am Schmotzigen Donnerstag erschienen alle Narrenzünfte der Vorderen Höri im »Zirkus Maximooos« auf dem Vorplatz vom **Mooser Rathaus**, um den Amtssitz von Direktor Peter Kessler zu stürmen. Die Narrenschar wurde angeführt von den »Büllebläri Weiler«. Der müde, überarbeitete Zirkusdirektor und Rathauschef Kessler klage bei seiner Begrüßung über seinen enormen Arbeitsaufwand und den gestressten Arbeitstag. Das Narrenvolk sollte den armen Bürgermeister bedauern und verschonen. Allerdings war es das Ziel der »Büllebläri« mit List und Tücke, den Rathausausschlüssel abzuluchsen, um so den Mooser Regierungsthron zumindest für die fünfte Jahreszeit für sich zu beanspruchen. In diesem Zusammenhang wurden zunächst drei friedliche Narrenspiele ausgetragen. Dabei ging es um den Transport von Flüssigkeiten mit



Oberpirat Fuzzy (Frank Graf) provoziert Bürgermeister Andreas Schmid mit dem Holzsäbel – am Ende musste der Schultes die Segel rafften und dem Oberpirat am Schmotzigen Dunschtig beim Rathaussturm in Öhningen das Ruder überlassen. swb-Bilder: hz

einem Trinkhalm, um ein Nudelspiel mit Teigrohlingen und um ein Mimikspiel. Im Endeffekt konnten die Wettstreiter der Gemeinde einen knappen Sieg für sich verbuchen. Im entscheidenden vierten Wettkampf gelang es »Oberbüllebläri Brigitte Wiedemann«, die streng gehütete Amtskette mit

dem Rathausausschlüssel zu stellen. Der Jubel war groß und im Anschluss sorgten die Fanfarenzüge Weiler und Moos, der Spielmannszug Iznang und der Musikverein Bankholzen mit einem Monsterkonzert im Bürgerhaus für Hochstimmung. In der Flowerpoweroase im **Rathaus Gaienhofen** gab es für die Narren wenig Widerstand. Hauptamtsleiterin Sandra Rauer bezeichnete ihre »Rathaus Hippies« als ein friedliches Volk, dass in der fünften Jahreszeit ohnehin »keinen Bock zum Arbeiten hat«. Stattdessen will sie mit ihren Schwestern und Brüdern Sonnenblumen pflanzen und Räucherstäbchen abbrennen. Der Musikverein Hemmenhofen, die »Kappengässler Gaienhofen«, sowie der oberste Käfertaler Rudolf Hasenfratz mit seinem Gefolge mögen eintreten und sich bis zum Aschermittwoch im Rathaus wohlfühlen. »Fuzzy lass das Träumen, der Schlüssel bleibt bei uns«, sang

Kapitän Andreas Schmid mit seiner Rathausmannschaft bei der Amtsübergabe am Schmotzigen Donnerstag im **Öhninger Rathaus**. »Die Crew der MS Andy« leistete bei der versuchten Eroberung durch die »Piraten vom Untersee« erbitterten Widerstand. Undenkenbar, die Übergabe des Rathausausschlüssels an den: »dahergelaufenen Oberpiraten Fuzzy (Frank Graf)«. Dazu erklärte Schmid: »Zum Wohle der Bürger braucht es im Öhninger Rathaus einen Mann mit Tradition und Taten und nicht so eine Mannschaft mit wild gewordenen Piraten«. Außerdem hielten sich die Piraten viel lieber bei Bier und Wein im düsteren Hexenkeller auf, als sich um die Amtsgeschäfte zu kümmern. In der Gemeinde würde mit Engelszungen gesprochen und nicht wie die Piraten mit Eselszungen. Selbstverständlich wollte das der Oberpirat nicht so einfach hinnehmen. Er forderte das Rat-hausteam zum Seilziehduell um

den Rathausausschlüssel. Dazu spöttelte er: »Vielleicht gibt es im Öhninger Rathaus die besten Weiber mit den stärksten Waden«. Und genau das wurde den »Wollte gern – Eroberern« zum Verhängnis. Die erste Runde entschied das Rathaus für sich. Verstärkt durch die Öhninger Kinder und den Narrensamen gelang es am Ende den Piraten doch noch die »Rathausmitarbeiter auf ihre Seite zu ziehen«. Bürgermeister Andreas Schmid gab auf und der Piratenchef zeigte stolz seine Trophäe und den Rathausausschlüssel. Dazu sang er: »Ich hab alles im Griff auf dem Öhninger Schiff. Bin der neue Bürgermeister, es wäre gelacht, Piraten sind jetzt an der Macht.«

Mehr Bilder von den Rathausstürmen in Öhningen, Moos und Gaienhofen finden Interessierte im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



Im »Zirkus Maximooos« hatte Direktor Peter Kessler nichts zu lachen: »Oberbüllebläri Brigitte Wiedemann« schmiss ihn bei der Amtsübergabe im Mooser Rathaus mit Pauken und Trompeten aus den eigenen vier Zirkuswänden.



Keinen Bock zum Arbeiten: Leichtes Spiel hatten die Narren beim Rathaussturm am Schmotzigen Dunschtig in Gaienhofen: Die Rathaus-Hippies um Hauptamtsleiterin Sandra Rauer leisteten nur wenig Widerstand.

Wedeln mit dem Skiclub

Höri (swb). Der Skiclub Höri veranstaltet ein Jugendlager im Kleinwalsertal vom 20. bis 22. März. Untergebracht werden Teilnehmer im »Schlössle« direkt an der Piste, heißt es in einer Presseerklärung. Interessierte Jungs und Mädchen, die zwischen elf und 16 Jahren alt sind, können sich dafür anmelden. Info und Anmeldung sind bei Silja Ernst unter silja.ernst@t-online.de erhältlich. Zu einem weiteren Skiwochenende in Warth am Arlberg lädt der Skiclub vom 10. bis 12. April ein. Schneesicherheit und 190 Pistenkilometer garantieren die Verantwortlichen des Skiclubs. Untergebracht werden Teilnehmer im neu renovierten Gästehaus »Hanni«. Weitere Infos und Anmeldung bei Walter Ernst unter w.ernst@ski-club-hoeri.de. Die Liftkarten für das Skigebiet Brandnertal sind auch nach den fünf Kursausfahrten zu den ermäßigten Preisen in den Vorverkaufsstellen (Tankstelle Dietrich in Öhningen, im Bürgerbüro in Gaienhofen, und im Salon »Heidi« in Moos) erhältlich.



Am Bunten Abend der Mooser »Rettich« ernannte Präsident Werner Metzger (r.) Hans Breyer (2. v. l.) zum Ehrensäckelmeister. Der »Hansdampf in allen Gassen« war unter anderem auch 30 Jahre lang im Elferrat und als Akteur auf der Narrenbühne. Landvogt Manfred Knopf (3. v. r.) verlieh die Goldene Ehrennadel der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee an Ulrike Schwab, vertreten durch ihren Mann, und Karl Wolf (2. v. r.). Schwab war jahrelang im Fanfarenzug und über 30 Jahre bei bunten Abenden aktiv. Wolf, die »tonangebende Lichtgestalt«, spielt seit 1972 im Fanfarenzug und sorgt für Technik und Strom bei den Aufführungen.

swb-Bild: pud

VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am Mi., 25. 2., ab 19 Uhr in der »Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter«, Radolfzell, Zum Rehberg 5 statt. Gäste willkommen.

ESV NORDSTERN

Ein Schnupperkurs im Bogenschießen findet am Di., 24. 2., und Fr., 27. 2., jeweils von 18-20 Uhr unter fachlicher Anleitung in der Halle des Kleintierzuchtvereins in Radolfzell, Zum Rehberg 5, statt (gegen Kursgebühr). Mindestalter: 16 Jahre, max. 10 Teilnehmer. Anmeldung an jochenschmidle@gmail.com oder Tel.

07771/919821 von 16-20 Uhr.
GEMISCHTER CHOR

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Gemischte Chor Radolfzell seine Mitglieder, Freunde und Interessierte am Di., 3. 3., um 20 Uhr ins Hotel und Restaurant Krone am Obertor in Radolfzell ein. Tagesordnungspunkte sind u. a. verschiedene Berichte, Wahlen des Notenwarts und Aktivenvertreters, Ehrungen und Verschiedenes.

HAUS UND GRUND

Die Hauptversammlung von Haus und Grund Radolfzell-Stockach findet am Mi., 25.2., um 19 Uhr im Loft der Fa. Hesta (Jahr100Bau), St. Johannisstr. 4 in Radolfzell statt.

Nach den üblichen Regularien sowie Neuwahlen spricht Dr. Axel Tausendpfund, Vorstand Landesverband Haus u. Grund Baden, zu »Aktuelle Wohnungspolitik der Landesregierung und ihre Auswirkung auf Immobilieneigentümer«.

HSC RADOLFZELL

Folgende Heimspiele des HSC werden in der Unterseesporthalle ausgetragen: Samstag, 21. 2.: 15 Uhr C weibl. Südbadenliga, HSC Radolfzell - SG Maulburg/Steinen; 16.30 Uhr C männl. Südbadenliga, HSC Radolfzell - SG Köndringen/Teningen; 18 Uhr A männl. Südbadenliga, JSG Untersee (Radolfzell) - SG Köndr./Ten. (in R).

SKI-CLUB

Regelmäßige Trainingszeiten der Wintersaison: Mo., 18 Uhr Tegginger-Halle: Kindertraining; Di., 19 Uhr Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring: Skigymnastik; Mi., 18 Uhr Nordsternparkplatz: Nordic Walking; Fr., 20 Uhr Tegginger-Halle: Fitnesstraining und Badminton; Info: Reinhard Bolle, Tel. 07732/12165.

Polizei hört Unfall

Radolfzell (swb). Eine in der Zeppelinstraße befindliche Polizeistreife hörte am Donnerstag, gegen 1.20 Uhr scheppernde Geräusche. Im Rahmen der Erforschung der Ursache fanden sie an der Einmündung Zeppelinstraße/Gewerbestraße einen unfallbeschädigten PKW. Das Fahrzeug war beim Abbiegen von der Fahrbahn abgekommen und gegen mehrere Zaunelemente einer Grundstückseinfassung gelenkt worden. Der Fahrer des Fahrzeugs versteckte sich hinter dem Zaun des Grundstücks. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von rund 1,7 Promille.

Kirchengeschichte verändert die Stadt

Radolfzell (li). Radolfzell lebt von seiner Kirchengeschichte. Nichts ist greifbarer in der Region als das Hausherrenfest! Das ist katholischen Ursprungs und bis heute gesellschaftsprägend für Radolfzell. Wie eng Stadt und Kirche hier miteinander verbunden sind, wird deutlich, wenn ein evangelischer Oberbürgermeister mit Amtskette bei der Hausherrenprozession voran schreitet. Nach dem Grundsatz, dem Augsburger Friedensschluss »cuius regio – eius religio« (1555) wurde/blieb Radolfzell als Habsburger Herrschaftsgebiet katholisch. Dennoch beginnt die Geschichte der evangelischen Christen in Radolfzell zu dieser Zeit. Luthers Schriften, die 1518 in Basel gedruckt worden waren, wurden

mit der Familie Klett von 1809 bis 1833 nur eine evangelische Familie in Radolfzell. Dabei war viel in der Welt draußen passiert. 1810 war Radolfzell badisch geworden, 1821 wurde im neuen Großherzogtum Baden die unierte evangelische Landeskirche gegründet. Dazu hätte Radolfzell auch theoretisch gehört, wurde aber weiter vom württembergischen Pfarrer vom Hohentwiel seelsorgerisch versorgt!

1853 gab es 15 evangelische Christen in der Stadt. 1883 wurde Radolfzell von Singen abgekoppelt und Stockach zugeordnet. 1899 erfolgt der Beschluss der »Diaspora-Genossenschaft« zum Kirchenbau in Radolfzell. 1904 machte ein großherzoglicher Erlass Radolfzell zur selbständigen



auch in Radolfzell gelesen. Überliefert ist, dass sich Kaplan Hass, damals Mitglied des Chorherrenstifts, Luthers Lehre anschloss und sie verkündete. Dafür ließ ihn Markus von Knöringen, der letzte Abt des Inselklosters Reichenau, ins Gefängnis werfen.

Die Stadt Radolfzell sei zum Refugium jener Katholiken geworden, in deren Gemeinden die Reformation Fuß gefasst habe, wird überliefert. Erst 1781 hat Kaiser Joseph II im Toleranzedikt die private Ausübung der evangelischen Religion und den Zusammenschluss zu Gemeinden erlaubt. Typisch Politik: Das war die Habsburger Reaktion auf die französische Revolution 1789. Dennoch gab es

Kirchengemeinde. Die weitere Geschichte ist von den Großereignissen des letzten Jahrhunderts geprägt: Kriege, Flucht, Vertreibung änderten die Bevölkerungsstrukturen. Nach Pfarrer Philipp Neuer wurde der frühere Gerber-Platz benannt. Er hatte das evangelische Fähnlein zur Zeit der SS-Kaserne fest in der Hand gehalten. Soldaten in Not fanden den Weg in seine Sakristei. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs die Gemeinde. 1967 wurde die heutige Christuskirche geweiht. Böhlingen hat eine weitere Gemeinde. Die Diakonie wurde zum wichtigen Baustein im modernen Radolfzell. Die Tür zur offenen Gesellschaft weit aufgestoßen.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
21./22.02.2015:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

KURZ & BÜNDIG !

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: So., 22.2., 19.30 Uhr Taizégebet in St. Meinrad. Mo., 23.2., 19.30 Uhr Gemeindetreff Möggingen im Mögginger Rathausstüble. Di., 24.2., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«. Der Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partner am Di., 24.2., um 17 Uhr in der Gaststätte »Fino«, Sankt-Johannis-Str. 5. Die AWO-Elternschule bietet am Di., 24.2., um 20 Uhr einen Vortrag zum Thema »Jungen sind anders, Mädchen auch« an. Referentin Margret Bauer und die Teilnehmer werden sich mit den Unterschieden auseinandersetzen. Veranstaltungsort: Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell. Anmeldung bei der AWO-Elternschule unter

OBSTBAUMSCHNITT VOM FACHMANN
Manfred Küper
Tel.: 075 33 / 99 70-11
Mobil: 0171 / 680 31 22

Telefonnummer 07731/958081, Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de oder Homepage: www.elternschule.awo-konstanz.de. Veranstaltungen der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Radolfzell - vom Fischerdorf zur Stadt«, kulturhistorische Stadtführung mit Besichtigung des Spitals und des Österreichischen Schlösschens am Sa., 21.2., Treffpunkt um 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«. Eine geführte Wanderung »Gottmadingen - Ruine Burg Heilsberg« findet am Sa., 21.2., statt; Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Radolfzell. Zugfahrt nach Gottmadingen, Wanderung auf den Heilsberg, vorbei an der Ruine Burg Heilsberg, durch das Naturschutzgebiet der Hardtseen zurück zum Ausgangspunkt, Einkehr mit Vespermöglichkeit; Weglänge 12 km, Rückkehr gegen 18 Uhr;

gutes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung erforderlich.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.2.2015: »Böhlingen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe, Thema: »Eine schrecklich nette Familie« (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst und Bible & Brunch für Kids ab 10 Jahren. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 18 Uhr Gottesdienst in Liggeringen (Pfrin. Haug); So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Ramsauer). Katholische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.2.2015: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapel-

le, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhlingen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Galus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Hegn«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Tausende verwandeln Radolfzell in eine närrische Feiermeile

Ausgelassene Stimmung beim Hemdglonker / Auch großer Umzug am Fasnet-Suntig elektrisiert die Massen



Pünktlich um 13 Uhr zog der närrische Lindwurm durch die Radolfzeller Innenstadt. Die obligatorischen Böllerschüsse signalisierten den Auftakt zum großen Narrentreiben.



Dicht an dicht: Beim großen Fasnetumzug am Sonntag durch die Radolfzeller Innenstadt gab es beinahe kein Durchkommen mehr. Tausende Zuschauer, Hästräger, Gardemädels und Fans der fünften Jahreszeit verwandelten die City in einen närrischen Bienenstock. Nicht nur die 33 Gruppen schlängelten sich als bunter Lindwurm durch die Altstadt, auch die zahlreichen den Rand des Umzugsweges säumenden Zuschauer hatten sich herausgeputzt. Mehr Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net. swb-Bilder: gü/kmk



Freie Fahrt voraus: Die närrische Achterbahn zog am Sonntag durch Radolfzell.



Die »Affenbande« der Ratoldusschule um ihren »Cheffaffen« Andreas Rossatti gehörten am Sonntag zu den größten Gruppen.



Ratschen und Klepperle gehören zum Hemdglonker in Radolfzell dazu: Rund 5.000 Teilnehmer verwandelten die Innenstadt in eine riesige Partymeile. Im Anschluss an den Umzug feierten die in Weiß gekleideten Narren auf dem Marktplatz.



Tausende Narren strömten am Mittwochabend nach Radolfzell und feierten auf dem traditionellen Hemdglonker eine riesen Open-Air-Party. Auf dem Umzug sorgten die in Weiß gehüllten Teilnehmer sowie die Narrenmusik für ausgelassene Stimmung und einen fröhlichen Start in die »Fasnet-Hochsaison«.



Fasnetfans scharren mit den Hufen: Bereits vor Umzugsstart herrschte am Sonntag Feierstimmung bei den zahlreichen Zuschauern am Straßenrand.

Toller Mix aus Kokolores und Wangener Politikschelte

Wangen (pud). Wenn eine Person beim Narrenspiegel der Mondfänger Wangen dauernd durch den Kakao gezogen wurde, dann war es der neue Ortsvorsteher Siegfried Schnur. Präsident Patrick Willig, der an diesem Abend den Dackelorden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee von Landvogt Manfred Knopf umgehängt bekam, empfahl ihm, beim nächsten Narrenspiegel wieder mitzumachen, um sich aus der Schusslinie zu bringen. Jedenfalls erlebte das gut gelaunte Publikum abwechslungsreiche Auftritte, geprägt von Lokalpolitik, Dorftratsch und Kalauern. Nachdem die tanzenden und singenden »Seehühner« als Jacob Sisters mit Hündchen den Anfang gemacht hatten, predigte Fridolin Massler sehr witzig über seine Erfahrungen als Pfarrer. Gesanglich wie immer ausgezeichnet, schilderten die »Lady Singers«, warum sie in den Knast gekommen sind. Von einer fulminanten Oberweite im Strandbad, die als »unerlaubter Waffenbesitz« deklariert worden war, war beispielsweise die Rede. Von den Missgeschicken eini-



Textlich und gesanglich wie immer stark waren die »Ladysingers« beim Narrenspiegel der Mondfänger Wangen. Diesmal schilderten sie ihre Erlebnisse im Knast. swb-Bild: pud

ger Bürgerinnen und Bürgern berichteten dann Theres und Frau Häberle (Sonja Knobelspies und Irene Massler). Eine Klarinettenstunde, die die Hörstrandhalle zu Lachstürmen hinriss, boten sieben Narrenmusiker. Einer schraubte von seiner Klarinette während des Spiels immer weitere Teile ab, sodass er zum Schluss nur noch mit dem Mundstück spielte. Klasse! Eine parodistische Meisterleistung lieferte mal wieder Thomas Renz ab. Unglaublich, wie treffend er zum Beispiel Bürgermeister Andreas

Schmid nachmachte. Willig im Supermann-Kostüm rettete als Ortsvorsteher die Wangener Welt und Lisa Stark sang sich mit starker Stimme und großer Ausstrahlung in die Herzen der Narren. Die scheinbar unerlässliche Verballhornung des Bauhofs kam von einer Holzerguppe. Unter dem Gejohle der Gäste drehten sich abschließend drei Männer, die in Skischuhen festen Stand hatten, über die Bühne. Thomas Stark und Michael Ruf übrigen führten gekonnt und launig durch das Programm.

Fasnetfieber erreicht Böhringen

Spöttisches beim Bunten Abend der »Bengelschießer«

Böhringen (gü). Einen wahrlich Bunten Abend präsentierten die »Böhringer Bengelschießer« am vergangenen Freitag. Unter dem Motto »Wenn's di bießt, no musch halt kratze« feuerten die Narren um ihre Präsidentin Andrea Harnfest eine Lachsalm nach der anderen ab und sorgten für ausgelassene Stimmung in der Böhringer Mehrzweckhalle. Egal ob Seetorquerung oder das Personalroulette im Radolfzeller Rathaus - die kommunalpolitischen Themen des vergangenen Jahres waren präsent. Bereits die erste Nummer, bei der sich Adriana Kupferschmid, Kim Wiegand, Simone Winter, Matthias Eberle und Nico Winter auf Herzblatt-Suche gingen, entwickelte sich zu einem Angriff auf die Lachmuskeln. Deutliche Worte und jede Menge Staub wirbelte hingegen Manfred Harnfest in der Bütt auf, ehe die Mädels um Adriana und Alessa Kupferschmid, Kim Wiegand, Simone Winter. Anja Konzept, Laura Ventrua und Sarah Zimmermann mit Rhythmus im Blut die Mehrzweckhalle zum Kochen brachten. Tolle Gags lieferten hingegen Edi Konzept Junior, Peter Ray



Edi Konzept Junior, Peter Ray und Berthold Gruzal hatten beim Bunten Abend der »Böhringer Bengelschieser« die Lacher mit ihrem Sketch »Beamte im Rathaus« auf ihrer Seite. swb-Bild: gü

und Berthold Gruzal als Beamte im Rathaus: An Überarbeitung leiden die Beamten ihrer Meinung nicht, der Einzige, der für ordentlich Wind im Rathaus sorgt, sei der »flotte Martin«. Damit dieser Rathauschef-Wind jedoch nicht ungenutzt verpufft, sollte er gleich in die energetische Versorgung des OB-Amtssitzes umgewandelt werden, lautete der Vorschlag der drei Böhringer Kultnarren. Nicht fehlen beim Narrenspiegel der »Bengelschießer« durfte natürlich die Seetorquerung. Urkomisch und mit wundervollen Kostümen skandierten Andrea und Manfred Harnfest so-

wie Elke Anhorn, Ute Wiegand und Thomas Giesinger: »Die Seetorquerung ist bis dato ein Traum, bevor wir Taten sehen, glauben wir es kaum.« Das Duo »Floh und Schnook« in Person von Alessa Kupferschmid und Hubert Dilger hatten mit ihrer Nummer über das »Staab'sche Finanzverhalten« die Lacher auf ihrer Seite, ehe das »Äffle und Pferdle« sowie die »Mainzelmännchen« ihr gemeinsames Bühnencomeback gaben.

Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.